

MOTION von Harry Brandenberger (SP, Pfäffikon), Andreas Hasler (GLP, Illnau-Effretikon), Gianna Berger (AL, Zürich), Edith Häusler (GP, Kilchberg) und Michael Bänninger (EVP, Winterthur)

betreffend Naturnetze fördern

Der Regierungsrat wird aufgefordert, die gesetzlichen oder richtplanerischen Grundlagen zu schaffen, damit regionale Naturnetzwerke als Bindeglied zwischen kantonaler und kommunaler Ebene etabliert und gefördert werden können.

Begründung

Im Naturschutz-Gesamtkonzept des Kantons kommt den Gemeinden bei der Umsetzung der Naturschutzziele eine wichtige Rolle zu. Die dort formulierten Prinzipien "Partnerschaft" und "Subsidiarität", wurden gerade auch auf Wunsch der Gemeinden stark betont. So ist die Aufgabe "Planung, Realisierung von Massnahmen zur Ergänzung und Vernetzung der vorhandenen Schutzgebiete sowie im Bereich des flächendeckenden Naturschutzes" bei den Aufgaben der Gemeinden angesiedelt, während der Kanton eher auf der Schutzebene (Beratung, Finanzierung) aktiv ist.

Mit der geplanten Vernetzung im Rahmen der ökologischen Infrastruktur stehen grosse Aufgaben an, und auch die Gemeinden werden ihren Beitrag dazu leisten. Vernetzungskorridore enden nicht an der Gemeindegrenze, sondern verbinden in funktionalen Räumen. Daher ist es wichtig, dass auf regionaler Ebene entsprechende Grundlagen erstellt werden.

Ähnlich wie beim Masterplan 2050 für den Raum Uster-Volketswil könnte der Kanton auf regionaler Ebene Naturnetzwerke anstossen und fachlich begleiten sowie die Gemeinden in ihren Anstrengungen unterstützen.

Als Beispiel besteht mit dem Naturnetz Pfannenstiel seit mehr als 25 Jahren eine regionale Organisation, die sich 'für einen attraktiven Naherholungsraum und eine vielfältige und naturnahe Kulturlandschaft' einsetzt. Alimentiert durch die Gemeinden am rechten Zürichseeufer, ist heute das Naturnetz ein breit akzeptierter Partner bei Behörden, Landeigentümerinnen, Waldbesitzer und den Bewohnenden des Pfannenstiels.

Weitere Naturnetze im Knonauer Amt, um die Albiskette, beim Zimmerberg oder im Zürcher Oberland sind im Entstehen begriffen. Idealerweise werden bestehende Strukturen dafür genutzt. Die Region als zuständige Ebene ist aber schwach organisiert und hat wenig eigenständige Mittel, eignet sich aber für diese Themen. Daher ist eine zielgerichtete Anschub- oder Mitfinanzierung durch den Kanton zu prüfen.

Harry Brandenberger
Andreas Hasler
Gianna Berger
Edith Häusler
Michael Bänninger